083/2021 02.09.2021

**„Schön, dass ihr wiederkommt!“
Universität Osnabrück startet Lehrveranstaltungen im Wintersemester weitgehend in Präsenz**

OSNABRÜCK.- „Schön, dass ihr da seid!“ Auf großformatigen Plakaten, im Internet und in den sozialen Medien wird die Universität Osnabrück ihre Studierenden zum Wintersemester begrüßen. „Nach drei Semestern mit Hybridveranstaltungen und Onlinestudium kehrt das Leben zurück an die Universität Osnabrück“, freut sich Präsidentin Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl.

„Unsere Studierenden brauchen Begegnungen und ein echtes Studierendenleben auf dem Campus Westerberg und in der Innenstadt. Das ist besonders für diejenigen wichtig, die bislang nur digital oder hybrid studiert haben, aber auch für die Studierenden im Erstsemester, die im Oktober bei uns starten, erklärt die Präsidentin. „Weiteres Distanzlernen ist sozial und inhaltlich unzumutbar für unsere Studierenden und Lehrenden!“

Die Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in Präsenz ist die Erfüllung eines der Kriterien „geimpft, genesen, getestet“ („Drei-G-Regel“). Die individuelle Nachverfolgung wird durch eine digitale Platzreservierung gewährleistet. Studierende bestätigen per Mausklick bei der Anmeldung zur Lehrveranstaltung, dass sie eines der drei „G“-Kriterien erfüllen.

Seminarräume für Kleingruppen unter 100 Teilnehmenden sind inzwischen so eingerichtet, dass durch Tische die Abstände gewahrt bleiben. Hörsäle werden nach den bisherigen Planungen im Schachbrettmuster zu 50 Prozent belegt. Ein Lüftungs- und Hygienekonzept existiert für alle Veranstaltungsräume an der

Universität Osnabrück. Nur Vorlesungen mit über 200 Teilnehmenden müssen im Wintersemester noch digital abgehalten werden, da das „Schachbrettmuster“ räumliche Restriktionen mit sich bringt.

„Durch dieses Belegungskonzept in den Hörsälen und Seminarräumen erreichen wir eine Gesamtkapazität von nahezu 75 Prozent“, erläutert die Universitätspräsidentin. In einer Rundmail an alle Studierenden und Lehrenden verweist sie auf die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske, auch an den Sitzplätzen und in allen Bewegungsflächen der Universität, sobald der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht gewahrt werden kann.

Auch für Härtefälle ist gesorgt: Studierende, die medizinisch nicht geimpft werden dürfen und ein erhöhtes Gesundheitsrisiko fürchten, müssen im Wintersemester an Präsenzveranstaltungen nicht teilnehmen. Sie vereinbaren mit den Lehrenden entsprechende Ersatzleistungen.

**Impfaktion für Studierende**
Die Präsidentin appelliert noch einmal an alle Lehrenden und Studierenden, sich bis zum 30. September ohne Impftermin unkompliziert und schnell im Impfzentrum Osnabrück in der Schlosswallhalle oder bei ihrem Hausarzt impfen zu lassen. Angedacht ist auch, Schnelltests für Studierende bis einschließlich Dezember in den beiden universitätsnahen Testzentren (vor der Mensa am Schloss und dem Allgemeinen Verfügungszentrum am Westerberg) anzubieten.

„Mein Dank gilt allen Studierenden, Beschäftigten, Lehrenden und Forschenden der Universität Osnabrück die seit über einem Jahr unter schwierigen Bedingungen einen großen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie an unserer Universität leisten. Das hat allen viel abverlangt und ich freue mich sehr, dass wir nun in die Präsenz zurückkehren“, so Universitätspräsidentin Menzel-Riedl.

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

Dr. Utz Lederbogen
Pressesprecher der Universität Osnabrück
Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück
Tel. +49 541 969 4370
E-Mail: utz.lederbogen@uni-osnabrueck.de